

Parteiaktivs hinzugezogen, um vertraut zu sein mit den politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisation bei der sozialistischen Intensivierung und den Wettbewerbsvorhaben. Andererseits vermitteln sie den Parteiaktivisten ihre Erfahrungen. Sie erhalten auch Gelegenheit, in Vertrauensleutevoll Versammlungen zu sprechen.

Die Tätigkeit der Genossen Abgeordneten als gewählte Volksvertreter ist ihr wichtigster Parteauftrag. Wie sie ihn erfüllen, darüber berichten sie in den Mitgliederversammlungen. Das festigt ihre Stellung im Parteikollektiv. Aussprachen des Abgeordneten mit seinem Arbeitskollektiv über politische Fragen, Beschlußentwürfe und Beschlüsse seiner Volksvertretung tragen dazu bei, seine Autorität und zugleich die Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung zu erhöhen.

Feste Partnerschaftsbeziehungen

Die Werktätigen wenden sich an die ihnen bekannten Abgeordneten, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Diese sorgen dafür, daß Hinweise aus den Arbeitskollektiven in der Leistungstätigkeit des Betriebes bzw. von den Volksvertretungen und den ständigen Kommissionen berücksichtigt oder an die zuständigen Räte herangetragen werden. Unsere BPO kontrolliert, wie alle Eingaben zu Leitungsfragen im Betrieb von den staatlichen Leitern bearbeitet werden. Sie setzt beharrlich durch, daß dem Wort der Beauftragten der Arbeiterklasse Gehör geschenkt wird.

Unsere BPO nimmt auch Einfluß darauf, daß die Leiter den Abgeordneten die Bedingungen schaffen, damit sie ihre Verantwortung voll wahrnehmen können. Die Parteileitung verpflichtete den Genossen Kombinatdirektor, das

zu gewährleisten. Er informiert die Abgeordneten regelmäßig über betriebliche Probleme. Zu Beginn jedes Jahres erläutert er den Plan des Kombinats. In einem Leitungsdokument erließ er für die Fachdirektoren und die Bereichsleiter eine Anweisung zur Unterstützung der Abgeordneten und zur Zusammenarbeit mit den örtlichen Organen. Das betrifft vor allem die siebzehn Gemeinden in den Kreisen Borna und Leipzig Land, in denen 70 Prozent der Belegschaft wohnen. Für jeden dieser Orte wurde ein Bereich verantwortlich gemacht. Der Direktor für Sozialökonomie koordiniert das einheitliche Vorgehen. Er berichtet in der Leitung über Ergebnisse um Probleme der Partnerschaftsbeziehungen.

In den Verträgen ist enthalten, wie durch Gemeinschaftsarbeit alle Möglichkeiten sowohl für die Intensivierung der Produktion als auch für die Verbesserung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen erschlossen werden sollen. Dabei gewinnt vor allem die komplexe territoriale Rationalisierung an Bedeutung.

Seit 1971 konnten 55 wichtige Maßnahmen der territorialen Rationalisierung realisiert werden. So sind mit finanzieller und materieller Unterstützung des Kombinates ein Landambulatorium in Kitzscher, das Naherholungszentrum Breitel Teich in Borna, ein Waldbad in Zwenkau, ein Kulturhaus in Mölbitz sowie Sportstätten in Röthj und Kitzscher geschaffen worden.

Die Abgeordneten haben die Durchführung all dieser Maßnahmen maßgeblich gefördert. So hatte die Volksvertretung von Wachau beschlossen, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Genosse Franz Holtze, Gemeindevertreter in diesem Ort, war einer der Initiatoren beim Bau von sieben Wohnungseinheiten. Er setzte sich dafür ein, daß die Hauptabteilung Entwässerung, der Partnerbereich Wachaus aus dem BKK, ma-

Information

Gemeinsame Intensivierungsprogramme

Welchen gemeinsamen Beitrag ihre Betriebskollektive zur Intensivierung leisten können, darüber berieten die Genossen der Grundorganisationen der VEB Kraftverkehr und Zuschlagstoffe in Eisenhüttenstadt. So kam es zu einem gemeinsamen Plan der Intensivierung. Die Parteileitungen beider Betriebe hatten ihn mit den staatlichen Leitern vorbereitet.

In Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen machten sich die Kommunisten mit dem Anliegen

dieses über Betriebsgrenzen hinausgehenden Intensivierungsprogramms vertraut. Sie diskutierten in den Arbeitskollektiven und erwarbten ihre Bereitschaft, die Grundmittel besser auszulasten und die Transporttechnologien zu überarbeiten. Ohne Kapazitätserweiterung können dadurch dem Bauwesen jährlich zusätzlich 40000 Tonnen Kies zur Verfügung gestellt werden.

Ein gemeinsamer Plan der Intensivierung kam auch zwischen dem

Plattenwerk und dem Kraftverkehrsbetrieb sowie dem VEB Wohnungs- und Gesellschaftsbaukombinat Frankfurt (Oder) zustande. Abgestimmte Maßnahmen führten zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu verbesserter Qualität und Arbeitsorganisation. Dadurch wird die Verpflichtung im Gegenplan eingelöst, zusätzlich 164 Wohnungen zu produzieren. Die Kollektive haben sich vorgenommen, die Bauteile dazu kontinuierlich zu transportieren und zu montieren.

(NW)